

Der Kulturstadtverein Wolfenbüttel stellt sich vor:

# Themenjahre und viele Publikationen



Im Barocksaal des Prinzenpalais in Wolfenbüttel präsentiert Prof. Dr. Christoph Helm aktuelle Publikationen des Kulturstadtvereins Wolfenbüttel e.V.: Rechts die zweite Auflage des „Jüdischen Rundgangs“, links den soeben erschienenen 22. Band der Akzidenzen, Flugblätter der Winkelmann-Gesellschaft - Herzog Anton Ulrich und sein Verhältnis zur Antike. Foto: H. Seipold

Wolfenbüttel. Wolfenbüttel wird oft als „heimliche Kulturhauptstadt Niedersachsens“ bezeichnet. Um diese Bedeutung weiter hervorzuheben, war der Kulturstadtverein im Jahr 2003 von Prof. Dr. Paul

Raabe gegründet worden, der gemäß seiner Satzung das Ziel verfolgt, „das kulturelle Leben in Wolfenbüttel zu fördern, sowie das kulturelle Erbe der Stadt zu bewahren, zu beleben und fortzuentwickeln, um in der Gesamtschau mit der Region Braunschweig und dem Land Niedersachsen die kulturelle Bedeutung der Stadt für Europa herauszustellen.“

Im Jahr 2008 übernahm Staatssekretär a.D. Prof. Dr. Christoph Helm die Leitung des Vereins, dessen Vorstand heute Dr. Christian Heitzmann als Stellvertreter, Wilhelm Schmidt als Schatzmeister sowie Dr. Sandra Donner, Prof. Dr. Matthias Heintzen, Prof. Dr. Jochen Luckhardt und Dr. Brage Bei der Wieden als Beisitzer und Manfred Flotho, Andreas Meißler, Prof. Dr. Franz Riemer und Martin Roßa als Kooptierte angehören. Die Geschäftsführung obliegt Stella Gilfert.

Zur Durchführung seiner Vereinsaufgaben absolviert der Verein, der mittlerweile über 200 Mitglieder hat, jährliche Themenjahre, in denen jeweils schwerpunktmäßig an wichtige Ereignisse der regionalen und überregionalen Geschichte erinnert wird:

- 2017 Reformationsjubiläum
- 2018 900 Jahre Wolfenbüttel
- 2019 Jüdisches Erbe und jüdische Tradition
- 2020 Kunst, Handwerk, Kunsthandwerk

In diesem Jahr obliegt dem Kulturstadtverein die Feder-

führung des Praetorius-Jubiläums, mit dem an das 400. Todesjahr dieses epochal wirkenden Wolfenbütteler Hofkapellmeisters erinnert wird. Corona-bedingt sind hier derzeit Umorganisationen erforderlich, die zusammen mit den Kooperationspartnern die ganze Aufmerksamkeit des Vereins beanspruchen, um ein Maximum der vorgesehenen Veranstaltungen durchführen zu können.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt des Vereins ist seine rege Publikationstätigkeit, die aus den Arbeitsgruppen Stadtgeschichte und Musik heraus erfolgt. So liegen mittlerweile fünf CDs der Reihe „Musik aus Schloss Wolfenbüttel“ vor, die die Musik bedeutender in Wolfenbüttel beheimateter Hofkapellmeister dokumentiert. Wichtige jüngere Publikationen zur Stadtgeschichte sind:

- Unaufhaltsam ins Verderben - Wolfenbüttel und der Erste Weltkrieg, 2014
  - Es lebe die Republik! Die frühen Weimarer Jahre in Wolfenbüttel, 2018
  - Jüdischer Rundgang, 2. Auflage, 2020
  - Herzog Anton Ulrich und sein Verhältnis zur Antike, 2020
  - Überregionale Ausstrahlung gewinnt Wolfenbüttel durch die WWK-Kooperation, dem Zusammenschluss der Städte Wolfenbüttel, Weimar und Wittenberg, dem Kamenz und Halberstadt beigetreten sind. Den bedeutenden Geistesströmungen der Reformation (Wittenberg), Aufklärung (Wolfenbüttel, Kamenz, Halberstadt) und Klassik (Weimar) sind diese fünf Kulturstädte verpflichtet. Mit ihrer Initiative appellieren die Städte an die gesamtstaatliche Verantwortung des Bundes für das in diesen Städten bewahrte und vermittelte kulturelle Erbe. Folgende Themenjahre plant der Kulturstadtverein für die kommenden beiden Jahre:
  - 2022 Kunst, Handwerk, Kunsthandwerk
  - 2023 Naturwissenschaften in Wolfenbüttel: Erinnerung an die Professoren Hans Geitel und Julius Elster
- Machen Sie mit und werden Sie Mitglied!



Der Kulturstadt Wolfenbüttel e.V. befindet sich im Prinzenpalais in der Reichsstraße 1 in Wolfenbüttel. Foto: H. Seipold



Prof. Dr. Christoph Helm und Stella Gilfert während einer Buchpräsentation. Foto: R. Ordon



Publikation „Unaufhaltsam ins Verderben“ aus dem Jahr 2014.



Publikation „Es lebe die Republik!“ aus dem Jahr 2018.



Prof. Dr. Christoph Helm (r.) im Gespräch mit dem Schulleiter der Steinmetzschule Königslutter, Kai Görder (links), im Juni 2020. Fotos: Kulturstadtverein



CDs aus der Reihe „Musik aus Schloss Wolfenbüttel“



Diese Woche wurde die fünfte CD der Reihe „Musik aus Schloss Wolfenbüttel“ vorgestellt: „Cantatas“ von Georg Casper Schürmann. Er war lange am herzoglichen Hof in Wolfenbüttel tätig.

## »MUSIK IM UMBRUCH« zum 400. Todesjahr von MICHAEL PRÆTORIUS



### Veranstaltungen zum Festjahr in Wolfenbüttel

- Konzerte mit international bekannten Ensembles
- Orgelkonzerte
- Workshops
- historischer Tanz
- Ausstellungen
- Vorträge

### 5. JUNI, 17 UHR – NUR im Livestream: ERÖFFNUNG DES FESTJAHRES »Musik im Umbruch – zum 400. Todesjahr von Michael Prætorius« FESTVORTRAG »Michael Prætorius und die musikalische Wissenschaft«

Prof. Andreas Waczkat (Göttingen), Musikalische Umrahmung durch das Ensemble „Hamburger Ratsmusik“

### ... UND DIREKT IM ANSCHLUSS: KONZERT »Michael Prætorius und die Wolfenbütteler Lautenisten«

aus der Landesmusikakademie Wolfenbüttel  
**Ensemble Hamburger Ratsmusik**  
Neben Michael Prætorius waren die Lautenisten Tobias Kühne, Gregorius Huwet und kurzzeitig der berühmte John Dowland am Wolfenbütteler Hof tätig. Der fruchtbare musikalische Austausch dieser Musiker spiegelt sich im Programm wider.

### 9. JUNI, 14.30 BIS 16.30 UHR – Live zu verfolgen vom Seeliger Park aus SCHÜLERWORKSHOP – Generalprobe »ZEITMASCHINE Prætorius 1621-2021«

aus der Landesmusikakademie Wolfenbüttel  
Alte Musik für junge Leute mit dem Ensemble Capella de la Torre, Lieder und Tänze der Prætorius-Zeit auf modernen und Renaissance-Instrumenten  
Leitung: Katharina Bäuml und Hildegard Wippermann

### 10. JUNI, AB 17 UHR – Live zu verfolgen vom Seeliger Park aus ABSCHLUSSKONZERT des Workshops »Lieder und Tänze der Prætorius-Zeit«

aus der Landesmusikakademie Wolfenbüttel  
Infos zum Streaming und weitere Veranstaltungen werden in Kürze bekanntgegeben.  
Mehr unter [www.kulturstadt-wolfenbuettel.de](http://www.kulturstadt-wolfenbuettel.de)